

Kamala Harris schmerzfreie Kampagne steht vor erster Bewährungsprobe

Kamala Harris steht vor ihrer ersten großen Bewährungsprobe im Wahlkampf: Das anstehende Präsidentschaftsduell mit Donald Trump wird Millionen von Zuschauern anziehen. Wird sie sich behaupten können?

Die bevorstehende Präsidentschaftsdebatte zwischen Donald Trump und Kamala Harris wird mit Spannung erwartet. Es wird das erste direkte Aufeinandertreffen der beiden Kandidaten sein und auch das erste Mal, dass sie sich überhaupt persönlich begegnen. Diese hochkarätige Veranstaltung findet in Philadelphia statt und verspricht, Millionen von Zuschauern anzulocken.

Obwohl Kamala Harris seit fast vier Jahren als Vizepräsidentin dient, war ihr nationales Profil bis vor kurzem relativ niedrig. Erst im Juli trat sie dramatisch an die Spitze des demokratischen Tickets und ersetzte Joe Biden. Diese späte Explosion ins Rampenlicht ist höchst ungewöhnlich und bricht mit den traditionellen Mustern der amerikanischen Politik.

Ungewöhnliche Kampagne ohne Vorwahlen

Normalerweise stellen sich die Kandidaten für die Präsidentschaft in den Vorwahlen ihrer Partei wesentlich früher im Jahr vor. Dieser Prozess trennt diejenigen aus, die zwar in ihren Heimatstaaten beliebt sind, jedoch nicht bereit oder fähig sind, auf die nationale Bühne zu treten. Kamala Harris hat in diesem Jahr nichts davon durchlaufen. Bei ihrem Versuch, die demokratische Nominierung 2019 zu gewinnen, zog sie sich

zurück, noch bevor eine einzige Vorwahlstimme abgegeben wurde. Ihre Kampagne litt damals unter schwacher Botschaftsführung, und sie kämpfte damit, ihre eigene Vision zu verkaufen.

Dieses Mal könnte ihre Anonymität im Vorwahlkampf jedoch ein geheimes Ass im Ärmel sein. Sie hat sich auf ihre eigenen Bedingungen präsentiert und dabei ihren relativen bescheidenen Hintergrund, ihre Erfahrung als Staatsanwältin und ihr Versprechen, fundamentale Rechte wie den Zugang zu Abtreibungen zu verteidigen, hervorgehoben.

Trump attackiert Harris' Vergangenheit

Donald Trump attackiert Harris als gefährlich radikale Liberale. Dabei beruft er sich auf Aussagen und Politiken, die sie während der Vorwahlen 2019 vertreten hat. Damals vertrat sie Positionen, die bei den progressiveren Mitgliedern ihrer Partei Anklang fanden, wie das Verbot von Fracking und Offshore-Bohrungen sowie eine universelle kostenlose Gesundheitsversorgung – alles Ideen, die sie in der aktuellen Kampagne schnell fallen gelassen hat. Da sie jedoch dieses Mal den Vorwahlprozess nicht durchlaufen musste, gab es keinen Grund für sie, solche liberalen Positionen zu vertreten.

Trump muss daher auf Aussagen zurückgreifen, die Harris vor fünf Jahren gemacht hat, was seine Angriffe entscheidend abschwächt. Der Mangel an aktueller Angriffsfläche schützt Harris vor den üblichen Vorwahl-Angriffen der Republikaner.

Herausforderungen und Chancen

Obwohl Harris vielen neuen Wählern als frisches Gesicht erscheint und sich als Kandidatin des Wandels positioniert hat, könnte ihr spät eintretender Einstieg in den Wahlkampf auch Nachteile haben. In den Vorwahlen hätte sie wertvolle Erfahrung in ungeskripteten Auftritten sammeln können, wie in Pressekonferenzen, Interviews und TV-Debatten. Bisher hat sie

in dieser Wahlkampfperiode lediglich ein einziges Fernsehinterview gegeben, das zudem keine harten Fragen stellte.

Bei der anstehenden 90-minütigen Debatte ohne Teleprompter wird sie ihr längster ungeskripteter Auftritt sein. Trump, der viel Erfahrung mit Präsidentschaftsdebatten hat, wird versuchen, Harris aus dem Konzept zu bringen und sie aggressiv auf ihre wechselnden Positionen zu befragen.

Interessant ist auch, dass Harris kürzlich Steuerpläne angekündigt hat, die sich deutlich von denen Joe Bidens unterscheiden. Während Biden höhere Steuern auf die Kapitalerträge für Amerikaner, die mehr als eine Million Dollar im Jahr verdienen, vorgeschlagen hat, plädiert Harris für eine weniger drastische Erhöhung. Ein solches Finanzkonzept hätte ihr wohl kaum Unterstützung in den demokratischen Vorwahlen eingebracht.

Alle Augen sind nun gespannt auf die Debatte gerichtet. Für Harris stellt sich die Frage: Kann sie diese erste große Bewährungsprobe bestehen und Trump Paroli bieten? Die Debatte wird sicherlich mehr Klarheit darüber geben, wie sie ihre Position in diesem schicksalhaften Wahlkampf behaupten kann.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de